



Leibniz-Institut für  
**OST- UND SÜDOST-  
EUROPAFORSCHUNG**

## Presseinformation

24. November 2020

### **Altehrwürdig und quicklebendig**

*Das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung feiert Jubiläum*

**Vor 90 Jahren eröffnete in München das Südost-Institut. Nach einigen Brüchen und Neuanfängen ist daraus das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg hervorgegangen, das sich als eine international führende Einrichtung auf seinem Gebiet etabliert hat.**

**Regensburg/München.** Sei es die Zuwanderung von Millionen Arbeitskräften seit dem Fall des Eisernen Vorhangs. Seien es die militärischen Konflikte auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion, schwelende Grenzstreitigkeiten oder die Frage einer EU-Erweiterung am westlichen Balkan: „Es gibt unzählige Gründe, warum ein tiefgehendes Verständnis Ost- und Südosteuropas für Deutschland wertvoll ist. Dort liegen große Herausforderungen für Europa, aber auch große Chancen“, sagt Prof. Ulf Brunnbauer, Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS). Einen Beitrag zu diesem Verständnis leistet das Institut mit Sitz in Regensburg: Hier erforschen Historiker\*innen, Ökonom\*innen und Politikwissenschaftler\*innen gemeinsam Geschichte und Gegenwart der Länder der ehemaligen Sowjetunion und der Region zwischen Ungarn und Griechenland.

Eine lange Geschichte hat auch das IOS selbst: Es wird heuer 90 Jahre alt, damit ist es eine der ältesten Einrichtungen der Osteuropaforschung weltweit. Am 28. November 1930 eröffnete in München das Südost-Institut, das später nach Regensburg umzog und hier zum IOS wurde (siehe unten). „Es gibt kaum eine Forschungseinrichtung dieser Art, deren Wurzeln so weit zurückreichen. Gleichzeitig ist das Institut heute quicklebendig, ein paar der wichtigsten Erfolge sind noch ganz neu“, erklärt Brunnbauer. Gemeint ist vor allem die Aufnahme des IOS in die Leibniz-Gemeinschaft 2017. Mitglied dieser Wissenschaftsorganisation werden nur Einrichtungen, deren Arbeit als herausragend bewertet wird. Damit verbunden ist eine gemeinsame Grundfinanzierung des IOS durch den Bund und durch Bayern. Zuvor hatte der Freistaat alleine die Existenz des Instituts, das von einer Stiftung getragen wird, gesichert.

Seither hat das IOS seine Tätigkeiten ausgeweitet und verstetigt. Das Institut arbeitet an zahlreichen Forschungsprojekten – aktuelle Themen sind beispielsweise Fragen des Völkerrechts im Ukraine-Konflikt, die Abwanderung junger Menschen aus Südosteuropa nach Deutschland oder die Geschichte der unteren Donau. Außerdem gibt das IOS vier Fachzeitschriften, zwei Buchreihen sowie Grundlagenwerke zu Südosteuropa heraus; es beherbergt eine renommierte Spezialbibliothek und entwickelt Dienstleistungen für die Forschung wie Datenbanken und Onlineangebote. Seine Wissenschaftler\*innen sind Ansprechpartner\*innen für deutsche und internationale Medien sowie Verantwortliche aus der Politik. Im Rahmen von Gastprogrammen kommen zahlreiche Forscher\*innen aus dem Ausland nach Regensburg. Die Internationalität spiegelt sich auch in der personellen



Südosteuropaforschung, das Alte Finanzamt in Regensburg. Bild: IOS/Kurz

*Bildbeschreibung zu IOS\_Bild\_Eingang*: Glastüre im Institut mit Logo des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung. Bild: IOS/neverflash.com

*Bildbeschreibung zu IOS\_Bild-U\_Brunnbauer*: Prof. Ulf Brunnbauer, Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung. Bild: IOS/neverflash.com

Mit rund 70 Mitarbeitern aus über einem Dutzend Ländern ist das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) mit Sitz in Regensburg eine der größten Einrichtungen seiner Art. Aufgabe ist die Analyse historischer und gegenwärtiger Dynamiken in Ost- und Südosteuropa – und zwar aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Am IOS forschen Geschichts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaftler gemeinsam. Daneben veröffentlicht das Institut Fachzeitschriften und Buchreihen, fördert den akademischen Nachwuchs und beherbergt eine international führende Fachbibliothek. Mehr auf: [www.leibniz-ios.de](http://www.leibniz-ios.de)

---

**Medienkontakt:**

Franz Kurz

Öffentlichkeitsarbeit am IOS

Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg

0941/94 354-28

[presse@ios-regensburg.de](mailto:presse@ios-regensburg.de)